

Die Diakonische Stiftung Wittekindshof

Seit 1887 bietet die Diakonische Stiftung Wittekindshof Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Neben dem Hauptsitz in Bad Oeynhausen unterhält der Wittekindshof zahlreiche ambulante und stationäre Angebote in Ostwestfalen, im Münsterland und im Ruhrgebiet. Kinder und Jugendliche sind in den Einrichtungen des Wittekindshofes ebenso zu Hause wie Erwachsene und Senioren.



Foto: Anke Marholdt

Die Diakonische Stiftung Wittekindshof in Herne

In Herne gibt es verschiedene ambulante und stationäre Wohn- und Unterstützungsangebote des Wittekindshofes. Sie richten sich an Kinder und Jugendliche sowie an Frauen und Männer mit geistiger, psychischer und mehrfacher Behinderung sowie an Menschen mit dem seltenen Prader-Willi-Syndrom (PWS).

Zu den Angeboten gehören:

- das **Ambulant Unterstützte Wohnen (AUW)**
- die **Heilpädagogische Familienhilfe für Familien mit behinderten Kindern (HpFh)**
- das **Kontakt- und Informationszentrum (KIZ) in Herne-Mitte mit verschiedenen Freizeit- und Bildungsangeboten sowie einer Wohnschule**
- das **Wohnhaus Emsring in Horsthausen**
- das **Wohnhaus Burgstraße in Eickel**
- **weitere unterstützte Wohngemeinschaften in Herne-Mitte und in Herne-Sodingen**

Grafik: eulenblick Kommunikation und Werbung e.K.

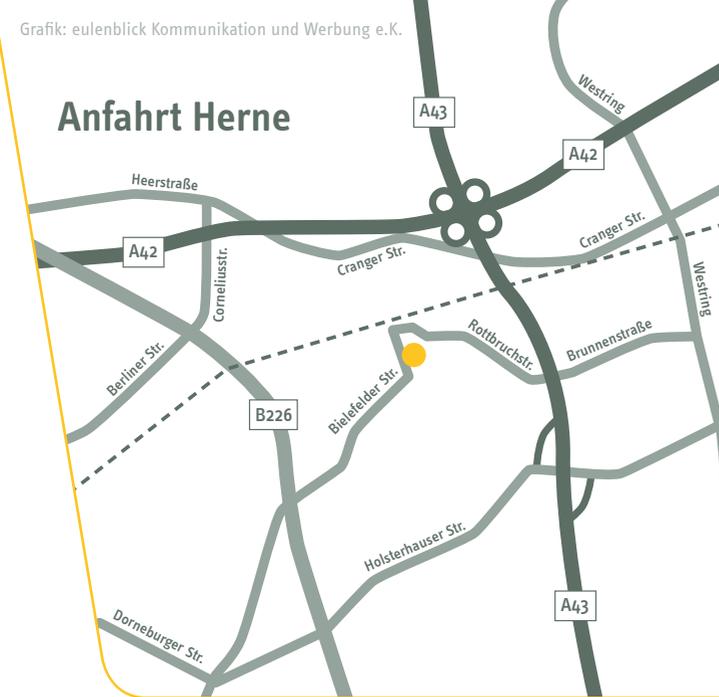


Foto: Anke Marholdt

Wohnhaus Bielefelder Straße

Wohngruppen für Kinder und Jugendliche
mit Behinderung

Kontakt

Diakonische Stiftung Wittekindshof
Geschäftsbereich Wohnen XI
Bernd Samson | Geschäftsbereichsleitung
Bahnhofstraße 13 | 44623 Herne
Telefon (02323) 919 26 47
Fax (02323) 919 26 82
herne@wittekindshof.de
www.wittekindshof.de

Im Verbund der Diakonie 



Ein zweites Zuhause

Zwei Wohngruppen des Wohnhauses in der Bielefelder Straße in Herne sind zugeschnitten auf Kinder und Jugendliche mit:

- geistigen und komplexen Mehrfachbehinderungen
- pflegerischem Unterstützungsbedarf
- sozial-emotionalem Integrationsbedarf

Im Erdgeschoss befinden sich dazu:

- 12 Einzelzimmer, individuell gestaltbar
- 5 Tandembäder, 2 Einzelbäder
- Pflegebad im Haus
- Wohn-Essraum mit separater oder offener Küche für jede Gruppe
- Spielzimmer
- Terrasse und bedarfsgerecht gestalteter Garten mit Spielplatz

Im Obergeschoss werden 12 Erwachsene mit Behinderung leben. Zudem entstehen Räume für Tagesstrukturierende Angebote.



Grafik: BKS Architekten Lübbecke

Kurzzeitwohnen

Die Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung zu Hause ist eine Aufgabe, die Respekt, aber auch Unterstützung verdient. Im Wohnhaus Bielefelder Straße ist Kurzzeitwohnen möglich, damit Eltern und Familien Kraft schöpfen können. Zum Beispiel um einmal alleine Urlaub zu machen. Kurzzeitwohnen kann aber auch bei Krankheit der Pflegeperson, während Kuraufenthalten oder bei Notfällen in Anspruch genommen werden.

Mehr als nur gut „versorgt“

- Bezugspersonenorientierte individuelle Teilhabeplanung
- mindestens 3-jährig qualifizierte Fach- und Pflegekräfte
- Begleitung durch einen pädagogisch-psychologischen Fachdienst
- Vorhalten von Kinderschutz-Fachkräften gemäß § 8a SGB 8
- Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten und Therapeuten
- Ferien- und Freizeitmaßnahmen
- Kinder- und Jugendparlament
- Beschwerdemanagement

Individuelle Teilhabe und Förderung

Die individuelle Teilhabe und Förderung des Einzelnen steht im Mittelpunkt. Das Kind oder der Jugendliche bestimmt Tempo und Richtung der Entwicklung. Gleichzeitig wird ein Lebensumfeld gestaltet, das Sicherheit und Geborgenheit, aber auch Freiräume für die persönliche Entwicklung bietet.

Durch Zuwendung und Anregung werden junge Menschen unterstützt, ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln und zu differenzieren. Die Mitarbeitenden versuchen, Gefühle, Bewertungen, die spezifische Realität und das Erleben der Welt aus Sicht jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen nachzuvollziehen.



Foto: Anke Marholdt

Nachbarschaft, Vernetzung und Freizeit

Das Erlernen und Erfahren sozialer Kontakte und das Mitwirken in der Gemeinschaft ist ein zentrales Anliegen. Dazu gehören der Besuch einer externen Förderschule oder die Arbeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfB Herne) ebenso wie Kontakte in Gruppen, Vereinen oder einer Kirchengemeinde.

Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und therapeutische Praxen sind von der Bielefelder Straße aus auf kurzen Wegen zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Bushaltestelle mit guten Verbindungen in die Innenstadt von Herne und nach Wanne-Eickel.



Foto: Jaqueline Patzer